

Fahrtenordnung Ruderrevier des LRCN

Vom Bootshaus bei Kilometer 125,5 bis:
Gemmrigheim bei Kilometer 133,5 \cong 8 Kilometer (Trainingsrevier)
Besigheim bei Kilometer 136,5 \cong 11 Kilometer

Die Boote werden am Bootssteg seitwärts, Bug flussaufwärts, Backbordseite Richtung Wasser eingesetzt. C-Boote werden kielwärts über die Bootssteg-Planke geschoben.

Einstellungen am und im Boot (Stemmbrett usw.) müssen am Bootssteg vorgenommen werden, erfahrene Ruderer können dies auch auf dem Wasser erledigen.

Die ersten 500 Meter führen an den Liegeplätzen der Segel- und Motorboote vorbei, hier muss auf ein- und ausfahrende Boote bzw. Bojen geachtet werden.

An der Boje bei Kilometer 126 wird innen vorbeigefahren, kurz danach kommt auf der Steuerbordseite 5 Meter vom Ufer entfernt eine Messanlage.

Die Fahrt geht nun im Abstand von etwa 5 bis 10 Metern zum Ufer flussaufwärts.

In der Kurve bei Kilometer 127, ist Vorsicht geboten: Bei Schiffsverkehr können sich starke Wellen bilden, weshalb vom Ufer weggefahren und das Boot gestellt werden muss.

Nun fahren wir ca. 2 km am Ufer entlang bis km 129. Die Boje bei Kilometer 129,2 sollte möglichst innen umfahren werden, ansonsten knapp außerhalb. Achtung: Auf diesem Streckenabschnitt werden oft flussabwärts 1000- bzw. 2000-Meter-Trainingseinheiten gefahren.

Die Boje bei Kilometer 129,5 (Einlauf Baggersee) wird innen umfahren, die folgende Boje bei Kilometer 129,7 wenn möglich innen, ansonsten knapp außen.

Die Boje bei Kilometer 130,1 kann außen gefahren werden, weiter geht es bis Kilometer 130,5 in Ufernähe. Achtung: Auf diesem Streckenabschnitt werden oft flussabwärts 200- bzw. 500-Meter-Trainingseinheiten gefahren.

Hier endet das Ruderrevier für Anfänger, ungeübte Freizeitruder und Jugendliche ohne Begleitung.

Zwischen Kilometer 130,5 und 131,2 ist besonders umsichtig in der Flussmitte zu fahren. Auf Schiffe und Wellen achten.

Ab Kilometer 131,3 geht es im Abstand von 5 Metern zum Ufer weiter, die Boje bei Kilometer 131,8 möglichst innen fahren oder knapp außen, bei Kilometer 132 an der Anlegestelle Blatt vorbei. Achtung: Auf diesem Streckenabschnitt werden oft flussabwärts 1000- bzw. 2000-Meter-Trainingseinheiten gefahren.

Die Bojen bei Kilometer 132,9 und 132,5 werden innen befahren. Achtung auf den nächsten 400 Metern: Dort sind Anlegestellen für Boote.

Bei Kilometer 132,4 geht es uferseitig unter der Brücke hindurch, die Boje bei Kilometer 133,2 wird innen umfahren.

Weiterfahrt bis Kilometer 135,5 erfolgt steuerbordseitig auf der Schifffahrtsstraße, so auch weiter Richtung Wehr bzw. Enzeinlauf bei Kilometer 136,5 (\cong 11km). Rückfahrt wieder steuerbordseitig, Achtung bei der Einfahrt in die Schifffahrtsstraße.

Bei km 133,5 (\cong 8000 Meter) endet die Trainingsstrecke. Bei der Wende auf die Schifffahrt und andere Wassersportler achten.

Die Rückfahrt verläuft weitgehend in der Flussmitte, bei Schiffsverkehr nach Steuerbord ausweichen. Auch die Brücke wird in der Mitte durchfahren, bei Kilometer 132,5 an der Anlegestelle Blatt vorbei. Bis Kilometer 131,5 werden alle Bojen außen gefahren.

Zwischen Kilometer 131,5 bis 130,5
zwingend im Abstand ca. 5 Meter vom Ufer fahren!

Von Kilometer 130,5 bis 129,5 wird außerhalb der Bojen in der Flussmitte gefahren.

Von Kilometer 129,5 bis 129 wieder umsichtig etwa 10 Meter entfernt vom Ufer fahren. Auf die Anlegestelle GKN sowie die Schifffahrt und Wellen achten.

Von Kilometer 129 bis 127,3 wird außerhalb der Bojen in der Flussmitte gefahren.

Von Kilometer 127,3 bis 126,5 auf Höhe Krappenfelsen in Ufernähe fahren, dann weiter in der Flussmitte bis zum Bootshaus. Bei Schiffsverkehr nach Backbord ausweichen, dabei auf kreuzende Segelboote und flussaufwärts fahrende Ruderboote achten.

Bei Strömung zügig die Wende machen, dabei Rücksicht auf andere Wassersportler nehmen und umsichtig steuerbordseitig an den Bootssteg flussaufwärts anlegen.

Der Sicherheitsbeauftragte und Ruderwart

Werner Rösch

Januar 2016